

Evangelische Kirchengemeinde Zur Heimat

# GEMEINDEBLATT

April 2010

## Monatslosung April:

***Gott gebe euch erleuchtete Augen des Herzens, damit ihr erkennt, zu welcher Hoffnung ihr von ihm berufen seid.***

*Epheser 1,18*

Liebe Leserinnen und Leser,

leuchtende Augen sehen zu können, die Freude mitzuerleben oder gar zu teilen, die sie derart zum Leuchten bringt, das gehört zu den Sternstunden des Lebens. Natürlich sind es meist die Augen von Kindern, und nicht nur unter dem Weihnachtsbaum, wenn sich zu dem eigenen Leuchten der Augen auch noch der Widerschein der Kerzen gesellt.

Im Brief an die Epheser teilt der Schreiber – es spricht manches dafür, dass es nicht mehr Paulus selbst war, obwohl der Brief so tut – seine Gebetswünsche für seine Adressaten denen mit. Um den Geist der Weisheit und Offenbarung hatte er zuerst gebeten, jetzt: „erleuchtete Augen des Herzens“. Ein merkwürdiges Bild, mein Herz jedenfalls hat keine eigenen Augen, sondern macht sich über das Gehirn die beiden Augen im Gesicht zu Nutze.

Man würde nur mit dem Herzen gut sehen, lernt der Kleine Prinz. Es gibt offenbar ein Sehen, für das die beiden Augäpfel im Gesicht nicht mehr taugen. Das Sehen, um das es im Monatspruch für April geht, ist mit den üblichen Instrumenten nicht zu leisten. Im Gegenteil: Ein genaues Hinsehen auf das, was vor Augen ist, würde gerade in die Irre führen. Es würde uns nur sagen, dass all unser Mühen nur vergebliche Arbeit ist. Es würde uns jedenfalls nicht verraten, ob und wenn ja in welche Richtung das vor Augen liegende veränderbar ist. Es würde nur zur Ergebung in das Unabänderliche führen und für Hoffnung keinen Spielraum lassen.

Entgegen gesetzt wird dem, was so ist, wie es ist, eine Hoffnung, die sich von woanders her speist. Die mit den Augen nicht zu sehen ist, der das, was wir mit den Augen sehen können, sogar widerspricht. Hoffnung ist von ganz woandersher zu gewinnen: Hoffnung setzt das Herz gegen den Augenschein. Ein Herz, dessen sehr spezielle Augen zum Funkeln gebracht worden sind durch Dinge, die wir nicht so ohne weiteres zu sehen bekommen. Dinge, die auf einem anderen Weg in das Herz kommen.

Meine „Augen des Herzens“ sind muschelförmig und werden gemeinhin Ohren genannt. Mit meinen eigenen Ohren nehme ich zu Ostern auf, was unsere Herzen zum Funkeln, zum Strahlen bringt. Das Bild des Briefes ist damit natürlich gebrochen: Es werden ja nicht die Ohren erleuchtet, sondern über sie das Herz selbst mit einer Botschaft erfüllt, die die Hoffnung ganz von innen her nährt.

Aber den Gebetswunsch des Epheserbriefes will ich im Blick auf Sie alle in unserer Gemeinde mitsprechen: Dass Sie alle gleich am Anfang des neuen Monats, am ersten Sonntag in die österliche Freude hineingenommen werden mögen und die Augen ihres Herzens damit zum Strahlen kommen. Dass Ihre Herzen so funkeln und strahlen, dass sie teilnehmen an der großen Hoffnung, an der nicht einfach sichtbaren Welt Gottes, die zu Ostern ihren Siegszug gegen die Welt der Tatsachen angetreten hat.

Das wünscht Ihnen allen mit einem fröhlichen Osterfest

*Ihr Pfarrer Hartmut Scheel*

## Gottesdienste

**Donnerstag, 1. April, 19.00 Uhr**  
**Abendmahlsgottesdienst**  
**zum Gründonnerstag**  
Gemeindehaus, Heimat 27  
Pfarrer Hartmut Scheel

\*

**Freitag, 2. April, 10.00 Uhr**  
**Abendmahlsgottesdienst**  
**zum Karfreitag**  
**parallel: Kindergottesdienst**  
Pfarrer Hartmut Scheel

\*

**Sonntag, 4. April, 6.00 Uhr**  
**Osterfrühgottesdienst**  
zum Sonnenaufgang  
Pfarrer Hartmut Scheel

\*

**Sonntag, 4. April, 10.00 Uhr**  
**Ostergottesdienst**  
**parallel: Kindergottesdienst**  
Pfarrerin Irene Ahrens-Cornely

\*

**Montag, 5. April, 10.00 Uhr**  
**Gottesdienst**  
Pfarrer Hartmut Scheel

\*

**Sonntag, 11. April, 10.00 Uhr**  
**Gottesdienst**  
Karen Steinmetz

\*

**Sonntag, 18. April, 10.00 Uhr**  
**Abendmahlsgottesdienst**  
**mit Taufgedenken**  
**parallel: Kindergottesdienst**  
Pfarrer Hartmut Scheel

\*

**Sonntag, 25. April, 10.00 Uhr**  
**Gottesdienst**  
**parallel: Kindergottesdienst**  
**anschl. Kirchenkaffee und**  
**Theatergruppe:**  
**„Morgen soll Euch Hilfe werden“**  
Prädikant Wolfgang Risch

## FIFA-Fußball-Weltmeisterschaft

Es hat sich schon herumgesprochen: 2010 ist wieder so ein Jahr, in dem der Frühsommer ganz im Banne des runden Leders steht, das aber gar nicht mehr aus Leder ist. Die Gemeindeveranstaltungen müssen auf die Fußballweltmeisterschaft Rücksicht nehmen, Ihre familiären Planungen möglicherweise auch.

Oder: Wir machen selbst etwas daraus und nehmen das in unsere eigenen Hände. Es würde mir jedenfalls großen Spaß machen, die Spiele in und an unserer Kirche gemeinsam mit vielen anderen netten Menschen verfolgen zu können. Unser Gelände bietet vielfältige Möglichkeiten, das ferne Ereignis in Südafrika auch hier zu einem gemeinsamen Erlebnis werden zu lassen.

Wer gern mit darüber nachdenken oder auch schon Konkretes mit planen möchte, den oder die lade ich ein, am **Donnerstag, den 22. April um 20 Uhr ins Gemeindehaus** zu kommen.

Wir müssten dann zügig an die Vorbereitung gehen. Ich hoffe, viele zu finden, die wie ich Spaß am Fußballspiel haben und die Gelegenheit, dass die Spiele ungefähr in der gleichen Zeitzone stattfinden, sich nicht entgehen lassen wollen.

*Ihr Pfarrer Hartmut Scheel*

## **Bericht aus der Sitzung des Gemeindegemeinderats vom 9. März**

### **I Bauliches und Finanzielles**

1. Wie schon im Gemeindebeirat vorgestellt, wird demnächst ein neues Nutzungskonzept für den Gemeindebus eingeführt werden, das hoffentlich eine vermehrte Nutzung und eine höhere Kostendeckung ermöglicht.

2. Es wurde beschlossen, recht zügig mit den Arbeiten zur Wärmedämmung des großen Saales zu beginnen.

3. Unser Wirtschaftler, Herr Stöckel, hat den Haushaltsplan 2010–2011 vorgestellt. Gemäß dieser Vorlage wurde der Haushalt für 2010 über 308.195 Euro und für 2011 über 357.919 Euro beschlossen.

### **II Gemeindliches**

1. Herr Risch berichtet von der Sitzung des

Gemeindebeirates. Ab Ostern soll auf dessen Wunsch jeden Sonntag ein Kirchenkaffee stattfinden.

2. Dringend muss weiter am Nutzungskonzept für das Gemeindehaus gearbeitet werden, da der Umbau der Heizung höchste Priorität hat. Um ein Gutachten zur Kostenermittlung und zur Bauvorbereitung erstellen lassen zu können, muss erst geklärt werden, wie das Gemeindehaus in Zukunft genutzt werden soll.

### **III Verschiedenes**

Vor Ostern wäre eine Grundreinigung der Kirche wünschenswert.

*Christiane Helbig*

**Samstag, 1. Mai, 18.00 Uhr**  
**Abendmahlsgottesdienst**  
Pfarrer Hartmut Scheel

\*

**Sonntag, 2. Mai, 10.00 Uhr**  
**Konfirmationsgottesdienst I**  
**mit Kirchenchor**  
**parallel: Kindergottesdienst**  
Pfarrerin Irene Ahrens-Cornely

## **Bestattungen**

**Charlotte N\*\*\*\*\*n**  
Türksteinweg, 86 Jahre

**Dr. Sami C\*\*\*\*\*n**  
Claszeile, 80 Jahre

**Karla L\*\*\*\*\*r**  
Claszeile, 94 Jahre

**Ursula B\*\*\*\*\*i**  
Hoffbauerpfad, 88 Jahre

**Dr. Sieberg K\*\*\*p**  
Claszeile, 82 Jahre

**Elly J\*\*\*e**  
Claszeile, 82 Jahre

**Erich S\*\*\*\*\*k**  
Claszeile, 79 Jahre

**Rudolph K\*\*\*\*\*k**  
Teltower Damm, 76 Jahre

## **Aus dem Gemeindeleben ...**

Seit Jahren fand im Frühjahr und teilweise auch nochmals im Herbst der Baby- und Kinderbasar statt. Überwiegend bei schönem Wetter wurde Gebrauchtes zu einem geringen Preis weiterverkauft bzw. an Bedürftige gespendet. Das Basarteam konnte sich regelmäßig über begeisterten Zulauf von Verkäufern und Käufern freuen.

Die Einnahmen, die durch die Standmieten und den beliebten Kuchenverkauf erlöst wurden, kamen der Kinder- und Jugendarbeit der Gemeinde zu Gute.

Dass dies alles Jahr für Jahr so gut geklappt hat und so zu einer richtigen Tradition unserer Gemeinde wurde, war dem engagierten

Basarteam zusammen mit der Unterstützung durch die Küsterei zu verdanken. Wir danken ganz besonders Frau Birke Preußler und Frau Andrea Hölzl, die mit ihrem Organisationstalent für einen reibungslosen Ablauf gesorgt, erhitzte Gemüter gekühlt und für eine durch und durch positive Stimmung gesorgt haben. Es war eine wirklich gute Idee, dass nicht verkaufte Kleidung, Schuhe, Spielzeug usw. in der Kirche gelassen werden konnten und schließlich nach Osteuropa in ein Waisenhaus transportiert wurden, wo diese Sachen wirklich gebraucht wurden.

Vielen Dank für Ihr Engagement! Vielen Dank auch an die Küsterei für die unendliche Geduld und Freundlichkeit!

Aus organisatorischen Gründen wird es nun in diesem Jahr nicht mehr möglich sein, einen Baby- und Kinderbasar stattfinden zu lassen. Das ist sehr schade, denn der Heimat-Baby-Basar hatte einen guten Ruf unter den Eltern. Wir hoffen aber, bald neue Engagierte zu finden, die diese Tradition in unserer Gemeinde weiter fortführen. Wer Spaß am Organisieren eines solchen Basars hat, melde sich bei Karen Steinmetz unter Tel. 815 18 39.

*Pfn. Irene Ahrens-Cornely*

### Neue Ideen für Kinder und Familien!

Bei all den vielen Aktivitäten für und mit den Kindern und Familien unserer Gemeinde, tut es gut, immer mal innezuhalten und nachzudenken – über die Aktionen, über die Kinder und ihre Familien, über die haupt- und ehrenamtlichen MitarbeiterInnen, über die Ziele und über den einen Herrn, in dessen Namen wir zusammenkommen. Und so hat eine Gruppe engagierter MitdenkerInnen zusammen gesessen und zunächst ganz grundsätzliche Dinge festgehalten: Wir wollen, dass unsere Gemeinde Zur Heimat ein fröhlicher und lebendiger Ort ist, um sich mit anderen auszutauschen. Die Heimat ist eine Gemeinschaft, die anderen „Gesetzen“ gehorcht als anderswo: Hier soll sich jeder angenommen wissen, so wie er oder sie nun einmal ist. Hier soll sich jede und jeder als ein geliebtes Kind Gottes erfahren können. Wir wollen erleben, dass die biblische Botschaft in unser Leben hineinreicht, so dass jede und jeder die Botschaft von der Liebe Gottes in ihrem und seinem Herzen trägt. Jede und jeder soll die Möglichkeit haben, „die Heimat“ mitzugestalten, weil wir alle zusammen „die Kirche“ sind. Insbesondere bei den Familienwochenenden haben wir erlebt, dass sich Familien mit großem Interesse und viel gemeinsamem Spaß gerne austauschen, die Kinder spielen sehr phantasievoll und ausdauernd miteinander und es wäre doch ein großer Gewinn, wenn wir die Erfahrungen aus diesen „Ausnahme-wochenenden“ auch in die „normalen“ Wochenenden hinüberretten könnten. Dazu braucht es einen einladenden Ort und gemeinsame Zeit: Wir wollen Räume für Kinder und Familien herrichten, damit dort Leben einziehen kann: Kindernachmittage, gemütliche Gesprächsrunden, Familiensonntage etc. sind in Planung. Vor allem in der Zeit nach dem Gottesdienst am Sonntag wollen wir Gelegenheit geben, zusammen zu bleiben, zu reden, zu spielen – und damit nicht das Thema „Mittagessen“ die Gemeinschaft zerstört, soll in den Kinder- und Familienräumen die Möglichkeit zu gemeinsamem Kochen und Essen gegeben werden.

Zunächst wollen wir die drei frei gewordenen Räume unterm Dach für Kindergruppen nutzen. Bis vor ein paar Monaten hat dort ein Student mit seiner Frau gewohnt und bevor die gemütlichen Dachräume als Wohnung genutzt wurden, haben sich dort regelmäßig die Krabbelgruppen getroffen. Aber das wird nur eine vorübergehende Lösung sein, denn für alle Gemeinderäume des Hauses muss ein Nutzungskonzept erstellt werden, um den Bedürfnissen aller Gruppen und Kreise, aller Großen und Kleinen, die sich treffen und austauschen wollen, gerecht zu werden. Erste Ergebnisse zeichnen sich ab, Konturen werden schärfer – wir schaffen Raum, damit Gemeinde weiter wachsen kann.

**ab 30. April, 16.00 Uhr**

#### Kindernachmittage

Freitags kommt Leben ins Gemeindehaus. Wir laden Kinder **ab 5 Jahren** ein, freitags mit uns zu singen, zu spielen, zu malen und zu basteln. Dazu gehen wir in die Räume unters Dach rechts. Da sie noch nicht renoviert sind und wir nicht so vorsichtig sein müssen, geht es mit viel Farbe und großen Formaten los. Weitere Termine sind:

**7. und 28. Mai, 16 Uhr**

**30. Mai**

#### Familienpicknick

Mit den Familien in unserer Gemeinde, besonders den neuen Konfirmandenfamilien, wollen wir nach dem Gottesdienst in den Laehrpark wandern und uns auf der großen Wiese ausbreiten. Wenn jede Familie so viel Speisen und Getränke mitbringt, wie sie selbst verbraucht, können wir uns an einem bunten Büffet erfreuen und uns anschließend aktiv sportlich und spielerisch betätigen oder einfach miteinander ins Gespräch kommen.

**Vorschau:** Bald rollt wieder der Ball!!! Zur Fußball-WM können wir ohne Zeitverschiebung an den Spielen in Südafrika teilhaben und das wollen wir für alle Fußballbegeisterten nutzen: Public-viewing in, an und bei der Kirche! Kicken für Große und Kleine auf der Wiese! Wer lässt sich aufstellen fürs (Vorbereitungs-) Team? Pfarrer Scheel macht den Coach!

#### Kindertheatergruppe miTuns

Die Kindertheatergruppe hat ein neues Stück geprobt!! Sie will es uns am **25. April um 12 Uhr in der Kirche Zur Heimat** zeigen: „*Morgen soll euch Hilfe werden!*“. Nach dem Gottesdienst werden Ulrich Hansmeier und die Kinder die Zeit während des Kirchenkaffees zum Umbau nutzen, so dass alle einfach bleiben und frisch gestärkt das kleine Theaterstück (von ungefähr einer halben Stunde Länge) anschauen können. Die Theatergruppe miTuns freut sich schon auf euer und Ihr zahlreiches Erscheinen!

### Kindergottesdienst

Bei unserem gemeinsamen Nachdenken hat uns besonders der Kindergottesdienst großes Kopfzerbrechen bereitet: Seit einiger Zeit bieten wir wieder jeden Sonntag parallel zum Gottesdienst der Großen Kindergottesdienst für Kinder zwischen 4 und 12 Jahren an. Jeden Sonntag bereiten HelferInnen liebevoll ein Thema vor, um mit den Kindern zusammen zu singen, zu basteln, zu beten und eine spannende Geschichte zu erzählen. Kindergottesdienst macht Freude! Aber – was ist, wenn gar keine Kinder kommen? wenn nur ganz wenige Kinder, dieses Angebot wahrnehmen? wenn man vorher gar nicht weiß, ob ältere oder jüngere kommen?

Hat es sich womöglich noch gar nicht herumgesprochen, dass wir jetzt in der Kirche bleiben und gemeinsam in der Sakristei unseren Kindergottesdienst feiern?

Wissen Eltern von kleineren Kindern womöglich gar nicht, dass wir für die ganz Kleinen einen Spieleschrank, Tisch und Stühle im Vorraum haben, der auch mit einem Lautsprecher versorgt ist, so dass man auch in diesem Vorraum dem Gottesdienst folgen kann?

Und zum Familiengottesdienst für alle Generationen versuchen wir immer, sowohl die Kleinen als auch die Großen mit einzubeziehen: Wir singen neue und bekannte Lieder, ein Bild oder eine Aktion stehen im Mittelpunkt, um die Botschaft des Themas zu veranschaulichen und oft sprechen alle gemeinsam die „Predigt“ als ein Sprechstück.

- 02.04. Karfreitag: Kindergottesdienst
  - 04.04. Ostersonntag: Kindergottesdienst
  - 18.04. Kindergottesdienst
  - 24.04. Kirchenschlaf und Kindergottesdienst am Sonntag
  - 02.05. und
  - 09.05. Konfirmation!: Spielgeräte liegen auf der Wiese vor der Kirche bereit
  - 16.05. Kindergottesdienst
  - 23.05. Kindergottesdienst
  - 30.05. Vorstellung der neuen Konfirmanden: Kindergottesdienst und anschließend Familienpicknick im Laehrpark
  - 06.06. Kindergottesdienst
  - 13.06. Kindergottesdienst
  - 20.06. Kindergottesdienst
  - 27.06. Kindergottesdienst
  - 02.07. Familiengottesdienst zum Abschluss des Kindergartenjahres
- SOMMERFERIEN**



### Goldene Konfirmation am 20. Juni

Es ist gut, nach 50 Jahren Leben, die dazwischen liegen, Menschen noch einmal an ihre Konfirmation zu erinnern und solch ein Jubiläum dann auch angemessen zu feiern. Natürlich ist das ein guter Anlass inne zu halten, sich zu erinnern und womöglich auch ein paar Leute von damals wiederzusehen. Es ist ein guter Anlass – hoffentlich – zu danken für diese geschenkte große Spanne Leben, vielleicht auch Anlass, sich an Menschen zu erinnern, die sich damals mit uns auf den Weg begeben haben und nun nicht mehr dabei sind.

Wir jedenfalls wollen am 20. Juni 2010 im Gottesdienst der Gemeinde mit den Jubilaren Goldene Konfirmation feiern und laden deshalb jetzt dazu ein: Wenn Sie im Jahr 1960 konfirmiert worden sind, möglicherweise auch davor und haben sich noch nicht feiern lassen, melden Sie sich doch bitte dafür im Gemeindebüro an. Gemeint sind besonders natürlich alle, die damals in der Kirche Zur Heimat konfirmiert worden sind. Wir sind sehr gespannt darauf, wie Sie sich erinnern an die Zeit damals. Gemeint sind aber noch mehr alle Gemeindeglieder, die damals noch an einem anderen Ort konfirmiert worden sind und davon erzählen können.

Der Gottesdienst beginnt wie immer um 10 Uhr und wird im Anschluss noch in eine Nachkirchen-Kaffeestunde übergehen.

Ich würde mich sehr freuen, wenn ich Sie auch schon am Vortag (Samstag, 19. Juni) um 16 Uhr begrüßen könnte, um bei Kaffee und Kuchen mich mit Ihnen austauschen zu können, wobei Sie natürlich Gelegenheit haben, auch den hoffentlich vielen anderen wieder zu begegnen und sich auszutauschen.

Machen Sie uns die Freude und melden Sie sich bitte im Gemeindebüro bitte an. Herzliche Grüße bis spätestens dahin,

*Ihr Pfarrer Hartmut Scheel*

### Einladung zur silbernen Konfirmation



### Osterfrühstück



Wir laden alle herzlich zum gemeinsamen Frühstück nach dem **Osterfrühgottesdienst (um 6 Uhr)** am

**Ostersonntag,  
den 4. April**

ein. Über einen essbaren Beitrag für unser Büfett würden wir uns sehr freuen.

*Ihr Osterfrühstücksteam*



### Aus dem Gemeindeförderungsverein

Der Gemeindeförderungsverein hat im Jahr 2009 – wie auch in den vergangenen 30 Jahren seit seiner Gründung – erfolgreich Geld gesammelt um es der Kirchengemeinde für ihre vielfältigen Aufgaben zur Verfügung zu stellen.

Mehr als die Hälfte der zur Verfügung stehenden Mittel werden vom Heimat-Basar und vom Erntedank-Basar aufgebracht.

Wir danken allen Beteiligten auch an dieser Stelle sehr herzlich für die Zeit und die Mühe, die sie für diese Arbeit aufwenden.

Etwa ein Drittel der Mittel kamen aus Mitgliedsbeiträgen und der Rest kam aus Spenden. Dafür sei auch allen Mitgliedern und Spendern herzlich gedankt.

Der Gemeindeförderungsverein besteht aus 108 Mitgliedern.

Ein Großteil des Geldes floss in die Unterhaltung der Gebäude (Pfarrhaus, Gemeindehaus), aber wir unterstützten beispielsweise auch die Anschaffung von neuen Stühlen für die Orgelempore, von Sitzkissen für den Chorraum und von Isolierkannen für den Seniorenbibelkreis.

Annekathrin Bemmerer, Vorsitzende

### Die Kunstbeauftragten *beschreiben ihre Arbeit und ziehen Bilanz*

Seit 2003 sind wir beide ehrenamtlich tätig als Kunstbeauftragte. Seitdem organisieren wir regelmäßig Ausstellungen in unserer Kirche.

#### Wie wir wurden was wir sind:

Damals, also 2003, wurden über das Gemeindeblatt interessierte Personen gesucht, die sich zur Entlastung von Frau Engel und Pfarrer Kreibohm für diese Arbeit interessierten. Es gab mehrere Bewerber. Wir beide hatten Erfahrungen beim Entwickeln und Organisieren von Ausstellungen, Interesse an Kunst und speziell an Malerei. So wurden wir ausgewählt. Unsere Zusammenarbeit war von Beginn an einfach und effektiv. Wir können uns aufeinander verlassen und uns unterstützen. Regelmäßig treffen wir uns, um unsere Projekte zu besprechen und Aufgaben unter uns aufzuteilen. Wenn unsere Kräfte nicht ausreichen, können wir auch schon mal unsere Ehemänner einspannen, z. B. bei Bildtransporten oder beim Klettern auf die Leiter, wenn Bilder aufgehängt werden. In der Regel erwarten wir, dass die Künstler diese Aufgaben selber machen. Wir springen aber für eine gute Ausstellung ein, wenn jemand aus Krankheits- oder Altersgründen die Arbeit nicht allein bewältigen kann oder es am Auto mangelt. Künstler melden sich bei uns oder wir bekommen aus der Gemeinde Hinweise, wir besuchen Ausstellungen und stehen im Kontakt mit anderen Kirchen, die wechselnde Ausstellungen zeigen.

Bevor wir uns für jemanden entscheiden, wollen wir seine Werke im Original sehen, nicht nur in Abbildungen. Dazu machen wir oft Atelierbesuche, sprechen mit den Künstlern über ein Konzept und die Auswahl der Bilder und schließen dann einen Vertrag im Auftrag der Gemeinde.

#### Kunst in der Kirche

Jedes Künstlergespräch beginnt mit dem Hinweis, dass unsere Kirche **keine Galerie** ist, sondern ein Raum der Stille, der Andacht, der Konzentration auf die christliche Botschaft. Die Künstler und ihre Bilder sind bei uns für eine Zeit zu Gast, um uns anzuregen und unsere Sinne zu öffnen. Ein Bild kann berühren, ein Gefühl auslösen, einen Gedanken verstärken.

Unsere Kirche ist ein sehr schöner, schlichter Raum voller Licht. Renomierte Künstler zu gewinnen, ist nicht ganz einfach. Aber der Raum hat schon viele überzeugt, ihre Bilder hier zu zeigen, obwohl wir keine Versicherung der Werke, keine Bezahlung, und in der Regel keine Verkaufsmöglichkeit bieten. Im Gegensatz dazu erwarten wir viel: Qualität der Arbeiten, Transport, eine professionelle Rahmung, die selbständige Aufhängung und vielleicht noch eine nette Vernissage. Das ist wirklich viel Arbeit und nicht mit drei oder vier Stunden getan. Manchmal wurden speziell für diesen Raum Bilder gemalt, z. B. einige Werke der „14 Variationen zum Kreuz“ des Künstlerpaares Tappe oder ein Zehlendorf-Bild von Peter Grämer.

Künstler wünschen sich Interesse, wenn sie uns für einige Zeit ihre Werke anvertrauen. Wir hoffen mit dem jeweiligen Künstler auf die Anteilnahme der Gemeinde und die Gespräche mit dem Künstler nach dem Gottesdienst.

#### Welche Ausstellungen hat es gegeben?

Wenn wir am 21. März eine neue Ausstellung eröffnen, wird diese die 54. sein. Christliche Inhalte waren oft Ausstellungsthemen, z. B. „Die Visionen des Hesekiel“, „Sakrale Texte aus

dem Alten Testament und dem Gilgamesch-Epos“, „Bilder zu Texten des Johannisevangeliums“, „Bilder zwischen Passion und Pfingsten“, „Die klugen und die törichten Jungfrauen“, „Kirchen in unserer Nähe“, „Licht-Bilder zur Schöpfung“, „Ich werde sein“, „Augenblicke der Stille“, „Genesis – Ursprung und Schöpfung“, „Das Vaterunser“.

Wir hatten Ausstellungen, die uns mit Christen in Äthiopien bekannt machten, Kirchen in Russland zeigten und Landschaftsbilder aus Estland, Tansania und Island. Zwei Ausstellungen haben sich mit Obdachlosen beschäftigt und eine mit Menschen unterschiedlicher Herkunft in Berlin. Eine Ikonenmalerin war unser Gast, ein Metallkünstler, ein Karikaturist, dessen sanfte, traurige Bilder die Einsamkeit und den Kampf mit dem Alkohol zeigten, die Marionettenspielerin Nathalie Harder mit ihren großformatigen Stoffcollagen, verschiedene Fotografen, schließlich die kostbaren, großen Pergamentbilder mit ihren Silbereinfügungen von Renate Gier. Und dann gab es immer wieder herzerfreuende Landschaftsmalerei und reine Farbkompositionen.

#### Wie denken wir uns die Sache weiter?

Könnten zwischen den Ausstellungen Pausen sinnvoll sein? Wir haben in diesem Jahr nur noch zwei Ausstellungen geplant und im nächsten Jahr nicht mehr als drei. Wichtig ist uns, dass sich die Künstler als Gäste unserer Gemeinde sehen und es zu einem Gespräch zwischen ihnen und Gemeindegliedern kommen kann. Ob es hierfür weiterhin sinnvoll ist, Ausstellungen nach einem Gottesdienst zu eröffnen, sollte neu überlegt werden.

*Ihre Susanne Schrenk und Brigitte Sommer*

### Vom-Blatt-Sing-Training im Kirchenchor

Wollten Sie immer schon größere Sicherheit gewinnen beim Singen nach Noten? Beim Wissen um die genaue Umsetzung der notierten Rhythmen? Bei der inneren Vorstellung davon wie die notierte Melodie klingen muss? Im Kirchenchor Zur Heimat haben wir soeben begonnen, das Vom-Blatt-Singen systematisch zu trainieren. Dazu arbeiten wir zu Beginn jeder Chorprobe einige Minuten nach dem Buch „Singen nach Noten“. Bei der anschließenden Probe kann das Gelernte angewandt werden. Wer möchte, kann das Training zu Hause selbständig vertiefen.

Falls Sie Interesse haben, kommen Sie Mittwoch abends um 19.45 Uhr zu uns in den Chorraum der Kirche. Zögern Sie nicht, jede Woche gehen wir ein Stück weiter!

Katharina Daur

### Heimat-Basar-Treff

Montags von 14.00 bis 17.00 Uhr im  
Gemeindehaus, Heimat 27

Es gibt dazu Kaffee und selbst gebackenen Kuchen.  
Sachspenden können **Montags bis Freitags 8–18 Uhr** im  
Gemeindehaus abgegeben werden.

**Aus Platzgründen können wir leider keine technischen  
Geräte und keine Möbel annehmen.**

## Kinder

**Kindergottesdienst**, sonntags 10 Uhr  
Karen Steinmetz, Tel. 815 18 39  
Karen.Steinmetz@gmx.de

**Kindertagesstätte des Diakonischen Werkes Steglitz-Teltow-Zehlendorf (1 - 5 Jahre)** Mo - Fr 7.00 - 17.00 Uhr  
Leo-Baeck-Straße 6,  
Evelyn Hille, Tel. 815 15 72  
E-Mail: ev.kita-zur-heimat@dwstz.de

**Eltern-Kind-Gruppe**  
(3 - 6 Jahre); Mo - Fr 8.30 - 12.30 Uhr  
Gemeindehaus, Gaby Vees,  
Tel. 845 095 99  
eltern-kind-gruppe@heimatgemeinde.de

**Krabbelgruppen**  
Gemeindehaus/ Souterrain-Räume  
Betreuung: Karen Steinmetz  
Mi 9.30 - 11.30 Uhr Ulrike Harder  
Do 9.30 - 11.30 Uhr Ute Meißner

**Musikalische Früherziehung**  
(mit Kostenbeteiligung), Auskunft:  
Sandra Kögel, Tel. 69 59 97 93.  
E-Mail: sandra\_koegel@web.de  
Montag 13.00 - 18.00 Uhr (großer Saal)  
Dienstag 12.30 - 19.00 Uhr (Chorraum)  
Donnerstag 13.30 - 19.30 Uhr (großer Saal)  
(In den Schulferien findet kein Unterricht statt)

**Melodika-/Akkordeon-Unterricht mit Kostenbeteiligung**  
Musikschule Fröhlich; Do nachmittags  
Leitung und Anmeldung:  
Heike Lach, Tel. (033205) 493 50

**Cellounterricht (ab 5 Jahre)**  
(Gebühr) Termine nach Vereinbarung  
Cornelia Hampel, Tel. 68 08 93 30

**Ballett-Gruppen (ab 6 Jahre, Gebühr)**  
Di 14.45 - 18.00, Mi 14.30 - 17.15 Uhr,  
Großer Saal  
Auskunft/Anmeldung: Gisela Welz,  
Tel. 817 64 09; Welz-Berlin@t-online.de

**Theatergruppe (9 - 13 Jahre) kostenlos**  
Fr 15.45 - 17.15 Uhr, Ltg. Ulrich Hansmeier,  
Kirche Zur Heimat, Tel. 815 18 39

**Schularbeitszirkel ab 3. Klasse kostenlos.** Montags 16.00 Uhr;  
Sitzungszimmer  
Renate Jonas, Ingrid Schulze, Martina Wapler, Christian Penzlin.

## Jugend / Junge Erwachsene

**Konfirmandenunterricht 2010/2011**  
Di 17.30 - 19.00 Uhr und Do 16.30 - 18.00 Uhr  
Janina Buch, Katrin Fronzeck, Pfarrerin  
Ahrens-Cornely, Pfarrer Hartmut Scheel

**Jugendcafé Young Parish**  
Dienstag 17.00 - 17.30 Uhr  
Donnerstag 16.00 - 16.30 Uhr  
Freitag 19.00 - 21.00 Uhr  
Jana Lutz, Carolin Janus, Steffen Dillßner,  
Friederike Humpert, Keshia Schimanowski,  
E-Mail: young-parish@live.de

**BConnected Jugendangebot:**  
**Jugendkreis Explorer (ab 18 Jahren)**  
Do 19.30 Uhr im Jugendcafé;  
Carsten Hintze, Tel. 817 78 01;  
E-Mail: carsten\_hintze@t-online.de;  
www.BConnected.de

## Senioren

**Bibelstudium**  
**wöchentlich, Freitag 15.00 - 16.30 Uhr**  
Gelber Saal, Leitung Pfarrer Hartmut Scheel

**Senioren-gymnastik**  
Mi 9.30 - 10.30 Uhr, Großer Saal.  
20,- Euro für 10 Stunden.  
*Zurzeit keine Neuaufnahmen möglich.*  
Information: Jutta Kempfs Tel. 812 987 31

## Kirchenmusik

**Kirchenchor** Mi 19.45 - 21.30 Uhr, Kirche.  
Leitung: Katharina Daur,  
Tel. 771 69 32; E-Mail: k.daur@gmx.de

**Posaunenchor** Mi 20.00 - 22.00 Uhr;  
Großer Saal, Leitung: Traugott Forschner  
Tel. (033203) 82 657

**„Spirit of Gospel“** – Gospelchor der  
Gemeinde Zur Heimat; Di 19.30 - 21.30 Uhr,  
Chorraum Kirche. Leitung Darryl S. Best;  
Tel. (0173)232 85 00 und 531 40 518;  
E-Mail: rachmaninoffbest@yahoo.com  
Auskunft und Kontakt:

Reinhild Biesler, Tel. (030) 817 61 56  
E-Mail: reinhild.biesler@online.de

**„Flauto dolce Ensemble“** Mo 18.30 - 19.30  
Uhr; Gemeindehaus Heimat 27. Für musik-  
begeisterte Menschen, die mehrstimmig  
musizieren wollen. (Kostenbeteiligung)  
Ltg: Irnhild Luise Anstatt, Tel. 801 18 01

## Allgemeine Kreise

**Heimat-Basar-Treff: Geöffnet**  
**jeden Montag von 14.00 bis 17.00 Uhr**  
Gemeindehaus, Leitung:  
Renate Jeske, Tel. 802 81 08 und  
Monika Massow, Tel. 815 84 19

**Besuchsdienstgruppe**  
Nächstes Treffen: bitte erfragen.

**Ökumenischer Arbeitskreis**  
Treffen mit Christen aus evangelischen und  
katholischen Nachbargemeinden, monatlich  
**Montag um 20.00 Uhr**  
**12. April** in St. Otto, Heimat 69

**Bibelstudium für Berufstätige**  
Dienstag, 19.30 - 21.00 Uhr,  
**am 20. und 27. April**  
Thema: Markus-Evangelium  
Auskunft: Christian Penzlin, Tel. 811 62 36

**Männertreff**, Do 19.30 Uhr, 14-täglich:  
**15. und 29. April**  
*Interessenten sind immer willkommen!*  
Manfred Mertins, Tel. 756 511 38  
Bernd Schulze, Tel. 815 13 13

**Frauengruppe**, Mittwoch, 14-täglich,  
10.00 - 12.00 Uhr im Gemeindehaus,  
Roswitha Engels

**„Offener Gesprächskreis“**  
am letzten Montag im Monat, 15.00 Uhr.  
Auskunft: Waltraud Radtke, Tel. 801 87 41

**Elternbastelgruppe**  
Do 20.00 Uhr, Gemeindehaus /Gelber Saal:  
Gaby Vees, Tel. (03329) 61 63 70

**Nähkurse für Frauen**  
**(Teilnahmegebühr)**  
Di und Do 9.00-12.00 Uhr, Mi 15.00-18.00 Uhr  
Ingrid Fritzsche, Tel. 813 16 97

**Tanzgruppe Gesellschaftstanz**  
Mo 20.00 Uhr, Großer Saal  
Ehepaar Vees, Tel. (03329) 61 63 70  
**Tanzgruppe** Di 19.00 Uhr Großer Saal  
Astrid Beran, Tel. (0157) 75 78 57 75

**Aerobic-Kurs (im großen Saal)**  
**Gebühr 4,00 Euro/Abend,**  
Montags, 18.15 - 19.45 Uhr. Auskunft/ Anmel-  
dung: Kristina Ambos, Tel. 847 222 57.  
Bitte Sportschuhe mit heller Sohle und  
Isomatte mitbringen!

## Impressum

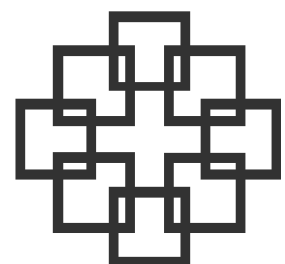
### Herausgeber:

Gemeindekirchenrat der Ev. Kirchengemeinde Zur Heimat, Heimat 27, 14165 Berlin

**Redaktion:** Hartmut Scheel (verantw.), Irene Ahrens-Cornely, Hartmut Bemmerer, Elke Feskorn,  
Karin Purmann; **Layout:** Dr. Christian Vees; **Druck:** mediaray-graphics, Parallelstr. 29a, 12209 Berlin

Redaktionsschluss dieser Ausgabe: 22. März 2010

Das Gemeindeblatt wird in einer Auflage von 2.300 Exemplaren an alle Gemeindeglieder  
kostenlos verteilt oder per Post versandt. Namentlich gekennzeichnete Artikel müssen  
nicht immer die Meinung der Redaktion oder des Herausgebers wiedergeben.



## Ev. Kirchengemeinde Zur Heimat

Postanschrift: Heimat 27, 14165 Berlin  
Tel. 815 18 39; Fax 845 095 98  
kontakt@heimatgemeinde.de  
www.heimatgemeinde.de

### Gemeindebüro:

Claudia Barnett, Karin von Schmidt  
Öffnungszeiten: Di - Fr 10 - 12 Uhr  
Mi 16 - 18 Uhr  
Mo geschlossen.

### Vorsitz Gemeindegemeinderat:

Sabine Lutz, Tel. 815 85 37

E-Mail gkr@heimatgemeinde.de

**Vors. Gemeindebeirat:** Wolfgang Risch

**Wirtschaftler:** Wolfgang Stöckel

### Pfarrer:

**Hartmut Scheel** Tel. 815 18 39  
pfarrer@heimatgemeinde.de  
Sprechstunden Mi 16 - 18 Uhr  
Fr 12 - 13 Uhr

**Irene Ahrens-Cornely** Tel. 815 18 39  
pfarrerin@heimatgemeinde.de  
Sprechstunde Do 10 - 11 Uhr

### Haus- und Kirchart:

Wolfgang Ilius Tel. 20 66 42 47

### Arbeit mit Kindern:

Karen Steinmetz Tel. 815 18 39  
Karen.Steinmetz@gmx.de  
Sprechstunde Mi 16 - 18 Uhr

### Eltern-Kind-Gruppe:

Gaby Veas Tel. 845 095 99  
eltern-kind-gruppe@heimatgemeinde.de

### Kindertagesstätte:

Leo-Baack-Str. 6, 14165 Berlin  
Evelyn Hille Tel. 815 15 72  
ev.kita-zur-heimat@dwstz.de

### Kirchenmusik:

Katharina Daur Tel. 771 69 32  
k.daur@gmx.de

### Kunstbeauftragte:

Susanne Schrenk Tel. 815 55 14  
Brigitte Sommer Tel. 815 81 98

## Gemeindeförderungs- verein Zur Heimat e.V.

Vorsitzende: Annekathrin Bemmerer  
Tel. 815 38 88  
Kassenwart: Klaus Weiser  
Tel. 802 77 76

## Spendenkonto

### Direkt-Spendenkonto der Gemeinde:

Kirchenkreisverband Berlin Süd-West,  
Kto.-Nr. 4043990, Ev. Darlehnsge-  
nossenschaft eG, Kiel, BLZ 210 602 37.  
„Zur Heimat“, Zweck, Name, Adresse

### Gemeindeförderungsverein

**Zur Heimat e.V.** Kto.-Nr. 990 65 107,  
Postbank Berlin, BLZ 100 100 10

### Freunde der Kita Zur Heimat e.V.

Kto.-Nr. 782270, Ev. Darlehnsge-  
nossenschaft eG Kiel, BLZ 100 602 37

**Spendenbescheinigungen werden  
gern erstellt. Bitte Verwendungszweck,  
Name und Adresse angeben.**

## Konzerthinweis

# Gottesdienstmitgestaltung am 16. Mai durch den Jungen Chor Stuttgart e.V.

Liebe Kirchengemeinde in Berlin-Zehlendorf,  
wir freuen uns, dass wir im Rahmen der Ber-  
lin-Reise des Chores am 16. Mai um 10 Uhr in  
der „Heimatgemeinde“ den Gottesdienst mu-  
sikalisch mitgestalten dürfen.

Ein paar Informationen über den Chor und  
den Chorleiter haben wir für Sie kurz zusam-  
mengestellt:

Der Chor wurde als 1. Jugendchor in Stuttgart  
im Jahr 1967 gegründet und existiert seit die-  
sem Zeitpunkt als eigenständiger Verein, der  
sich derzeit aus aktiven Sängerinnen und Sän-  
gern im Alter zwischen 25 und rund 45 Jahren  
zusammensetzt. Wenn auch der Wandel vom  
Schüler- und Studentenchor eher zum Er-  
wachsenchor geht, fühlen wir uns im Her-  
zen nach wie vor „jung“.

Der musikalische Schwerpunkt des Chores  
liegt auf klassischer und geistlicher Musik,  
aber auch die folkloristische und die Pop- und  
Gospelmusik kommt in den Proben und bei  
Auftritten nicht zu kurz. Der musikalische  
Höhepunkt eines jeden Chorjahres ist das  
schon traditionelle Weihnachtskonzert in der  
evangelischen Johanneskirche in Stuttgart.  
Hier führte der Chor z.B. die „Missa Criolla“  
von Ramirez, den „Messias“ von G.F. Händel,  
das „Weihnachtsoratorium“ von Bach und  
die „Marienvesper“ von C. Monteverdi auf.

Geleitet wird der Chor seit dem Jahr 2001  
vom Dirigenten und freischaffenden  
Musiker Paul Theis, der bei Michael  
Schneider an der Musikhochschule in  
Köln das Orgelspiel studierte und dann  
nach Stuttgart zum Kirchenmusikstudium  
wechselte. Während seiner Studienzeit  
erhielt Paul Theis Auszeichnungen bei di-  
versen Musikwettbewerben. Paul Theis  
ist in Stuttgart und Umgebung nicht nur  
als Chorleiter, Leiter des Kirchenchores  
seiner Heimatgemeinde in Köngen, son-  
dern auch als Oratoriensänger und als Duo  
Partner von Bernhard Kratzer (Solo-  
trompeter des Staatsorchesters Stuttgart)  
bei den Konzerten „für Trompete und Or-  
gel“ bekannt.

Wer den Chor in Berlin bereits im Vorfeld  
hören möchte, darf dies gerne tun. Wir  
singen am Samstag, 15. Mai um 18 Uhr in  
der Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche und  
gestalten dort eine Chorvesper.

Wir freuen uns auf die musikalische Be-  
gegnung mit der Heimatgemeinde in  
Berlin-Zehlendorf und werden, wenn sich  
die Möglichkeit ergibt, im Anschluss an  
den Gottesdienst noch ein paar weitere  
Stücke vortragen.

### Wir brauchen Unterstützung! Gesucht werden:

## Kirchart(in), Lektor(in) und Empfangsdienst

In jedem Gottesdienst benötigen wir neben der Pfarrerin / dem Pfarrer und einem  
(einer) Kirchenmusiker(in) noch einige helfende Personen: ein bis zwei Kircharte,  
die sich um den reibungslosen Ablauf kümmern, ein bis zwei Personen für den  
Empfang der Gottesdienstbesucher und eine Person, die den Lektorendienst  
übernimmt.

### Was ist zu tun?

**Kirchart:** Bereitstellung aller Dinge, die im Gottesdienst benötigt werden, Lieder  
stecken, am Ende den Ausgangszustand herstellen. **Empfangsdienst:** Begrüßung  
der Eintreffenden, Verteilung der Gottesdienstblätter und Liederbücher, Einsam-  
meln der Kollekte, nach dem Gottesdienst Zählen der Kollekten **Lektor:** Lesung der  
Epistel und des Evangeliums. Aus dieser Gruppe von fünf Personen sollen zwei die  
Kollekten zählen.

### Fähigkeiten/Kenntnisse:

Wir suchen Personen, die ihre Freude auf und am Gottesdienst ausstrahlen. Für  
den Kirchart wäre Umsicht wünschenswert, der Empfangsdienst erfordert ein  
freundliches Lächeln und ein Lektor soll laut und deutlich vorlesen können.

### Zeiteinsatz:

Alle 2 bis 3 Monate ein Einsatz im Gottesdienst, je nach Anzahl der „Dienstwilligen“.  
Individuelle Wünsche und Vorgaben werden berücksichtigt.

Interessenten wenden sich bitte an:

Pfarrer Scheel Tel.: 815 18 39 pfarrer@heimatgemeinde.de  
Karin Purmann Tel.: 818 39 69 karinpurmann@heimatgemeinde.de